

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Sonderausschusses zur energetischen Sanierung**  
**oder dem Neubau der Grundschule und Turnhalle in Haseldorf**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 25.07.2017

**Sitzungsbeginn:** 20:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:50 Uhr

**Ort, Raum:** Restaurant Jägerkrug, Hohenhorster Chaussee 2,  
25489 Haselau

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Rolf Herrmann	Vorsitzender
	CDU
Herr Harald Jürigs	FWH
Herr Thomas Körner	CDU
Herr Gunter Kuchler	FWH
Herr Marco Kuchler	FWH
Herr Wilfried Plüschau	CDU
Herr Bürgermeister Uwe Schölermann	
	CDU
Herr Dr. Helmut Schübbe	CDU
Herr Dr. Boris Steuer	SPD

Außerdem anwesend

Herr Joachim Kähler	Schulleitung der Schule Haseldorfer Marsch
Frau Stecher-Strinz	Vertreterin des TV Haseldorf

Frau Von Wolffersdorff  
16 Zuhörer

Protokollführer/-in

Frau Manuela Farr

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 10.07.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Sonderausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Darstellung der vom Amt Geest und Marsch Südholstein durchgesehenen Kostenansätze für einen Umbau und einen Neubau
5. Weiteres Vorgehen
  - 5.1. Umbau oder Neubau
  - 5.2. Weitere Ergänzungen wie Betreuungsklasse, Bürgerbüro u.s.w.
  - 5.3. Lage der Sporthalle bei einem Neubau
6. Neue Terminfestlegung

**Protokoll:**

**zu 1 Begrüßung**

Nach Rücksprache mit Herrn Schölermann, wird Herr Herrmann die Sitzung leiten.

Herr Herrmann begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die rege Beteiligung.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungen.

**zu 3 Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der Besucher kommt die Frage auf, ob nicht zeitnah eine weitere Fragestunde stattfinden könnte, da viele Bürger vielleicht noch weitere Anregungen und noch Redebedarf haben. Herr Herrmann verneint diese Möglichkeit.

Herr Herrmann teilt mit, dass schon viele Gespräche in der Vergangenheit stattgefunden haben und ein Neubau bzw. eine Sanierung möglich sei. Nachfolgend erläutert der Bürgermeister noch einmal alle 3 Varianten.

- Sanierung Halle mit Funktionsräumen und Betreuung
- Neubau ohne Anbau (Hallengröße 15x30x5,5)
- Neubau mit zweigeschossigem Anbau (Hallengröße 15x30x5,5)

Die Kostenzusammenstellung wurde der Einladung zur Sitzung beigelegt.

Grundsätzlich ist es notwendig, dass ein Dorfentwicklungskonzept erstellt wird. Unabhängig von der Entscheidung, für welche Variante sich entschieden wird. Bei der Beantragung von Zuschüssen müssen sich alle Gemeinden beteiligen. Somit muss eine Zustimmung beider Gemeinden erfolgen.

#### **zu 4 Darstellung der vom Amt Geest und Marsch Südholstein durchgesehenen Kostenansätze für einen Umbau und einen Neubau**

In der Vergangenheit haben viele Gespräche über die Möglichkeiten der Sanierung oder eines Neubaus stattgefunden. Das beauftragte Büro KSG erstellte hierfür im Jahr 2015 jeweils eine Kostenberechnung, welche u. a. Grundlage der Kostenzusammenstellung von Frau von Wolfersdorff war. Anhand dieser Zusammenstellung hebt Herr Herrmann die Notwendigkeit der Sanierung der Sanitärbereiche, die Elektroinstallation und auch die Dacherneuerung hervor.

Auf Nachfrage von Herrn Jürigs teilt Herr Kähler – Schulleiter der Grundschule Haseldorfer Marsch – mit, dass kein weiterer Platzbedarf für die Grundschule besteht.

Frau Stecher-Strinz, Vorsitzende des TV Haseldorf erklärt, dass derzeit das Angebot für die Mitglieder im Sportverein nicht erweitert werden kann, da die Turnhalle zu klein sei und keine weiteren Hallenzeiten mehr zur Verfügung stehen. Nach einer regen Diskussion wird Frau Stecher-Strinz gebeten, ein Konzept zu erstellen. Hieraus soll ersichtlich sein, wie der TV Haseldorf seine Angebote erweitern möchte, welche Hallenzeiten benötigt werden, wie sich der Verein an der Sanierung bzw. dem Neubau beteiligen wird und wie viele Mitglieder aktiv an welchem Sportangebot teilnehmen.

Nachdem Frau von Wolfersdorff die Kostenzusammenstellung – Sanierung 1,3 Mio, Neubau ohne Anbau 2,4 Mio und Neubau mit zweigeschossigem Anbau 3,4 Mio erläutert, wird von Herrn Kähler darauf hingewiesen, dass hier noch keine Kosten für den Abriss der Turnhalle genannt wurden.

Herr Herrmann hält fest, dass

- ein Abstimmungsgespräch mit dem Kreis Pinneberg, welchen Einfluss ein ÖPP-Verfahren (Öffentlich-Private-Partnerschaft) für die Genehmigung von Zuwendungen haben wird,

- ein Gespräch mit der Stadtverwaltung Schenefeld über ein realisiertes ÖPP-Verfahren für den Kindergarten, u. a. welche Zuwendungen erhalten wurden,
- eine Recherche zu den Kosten und der Leasingrate eines ÖPP-Verfahrens,
- die Ermittlung der Kosten für den Abbruch der Turnhalle und Herrichten des Geländes für einen Neubau

erfolgen muss.

Des Weiteren fasst Herr Herrmann nachfolgende Punkte aus der Diskussion zusammen:

a) Entwicklungsstrategie

- Bedarf der Schule (Bestand ausreichend)
- Bedarf TUH (Nutzungskonzept für möglichen Neubau)
- Bedarf der Betreuung
- Nutzung im Bestand (Hallenbuch)
- Dorfentwicklungskonzept (Ortszentrum, Lage Bürgerbüro)

b) Kostenaufwand & Kostensicherheit

- Grundsätzliche Kostensicherheit (Kostenschätzung 30%, Kostenberechnung 15-25%, Kostenanschlag 5-10% -> die Prozentuellen Ansätze erhöhen sich, je nach Zustand der Altbausubstanz)
- ÖPP = Öffentlich-Private-Partnerschaft (Vergleichsobjekt in Schenefeld, genaue Bedarfsdefinition)
- Vergleich zur jetzigen Situation (Mieten, Betriebskosten, Unterhaltungsaufwand, etc.)
- Mögliche Zuwendungen (Abhängigkeit Dorfentwicklungskonzept, weitere Förderprogramme)
- Bei Neubau: Abbruch der Turnhalle und Herrichten (Standort NICHT beim Sportlerheim, da sonst Mehrkosten durch Ersatzmaßnahme und Vertragswesen für Grundstück)

c) Sonstige Rahmenbedingungen

- Contracting (gleiche Rahmenbedingungen Sanierung u. Neubau)
- Nutzungsausfall bei Baumaßnahmen

## zu 5 Weiteres Vorgehen

Die genannten Punkte in Top 4 werden geklärt.

**zu 5.1 Umbau oder Neubau**

In den Gemeinden sollen weitere Diskussionen und ein Gedankenaustausch stattfinden, um Vorschläge zu sammeln.

**zu 5.2 Weitere Ergänzungen wie Betreuungsklasse, Bürgerbüro u.s.w.**

Man ist sich darüber einig, dass die Betreuungsschule am jetzigen Standort verbleiben soll. Das Bürgerbüro könnte auch an einen anderen zentralen Ort umziehen.

**zu 5.3 Lage der Sporthalle bei einem Neubau**

Der Standort der neuen Turnhalle muss in unmittelbarer Nähe der Schule verbleiben.

**zu 6 Neue Terminfestlegung**

Sobald alle Zahlen vorliegen, findet die nächste Sitzung vor der darauffolgenden Gemeindevertretersitzung statt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.08.2017

---

gez. Rolf Herrmann

---

gez. Manuela Farr  
Protokollführerin